UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCXXIII. 523. Ad. von Dresden. Preiß der Göttl. Leutseligkeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

bekannt, Wo die warmen sonnen-strahlen Nur erleuchten einig land, Da rufft himmel, da rufft erde, Hochgelobt Jehova werde.

6. HErr, mein herrscher, o wie herrlich Ist dein name meiner seel, Drum ich auch für deinen augen Singende mich dir befehl, Gib daß deines kindes glieder Sich dir gantz ergeben wieder.

CCCCCXXIII. 523.

Ad. von Dresden.

Preiß der Göttl. Leutseligkeit.

HEelen bräutigam, JEsu, Gottes-Lamm, Habe danck für deine liebe, Die mich zieht aus reinem triebe Von der sünden-schlamm, JEsu, Gottes Lamm.

2. Deine liebes-glut Stärcket muth und blut; Wann du freundlich mich anblickest, Und an deine brust mich drückest, Macht mich wohlgemuth Deine liebes-glut.

3. Wahrer mensch und Gott, Trost in noth und tod, Du bist darum mensch gebohren, Zu ersetzen, was verlohren, Durch dein blut so roth, Wahrer mensch und GOtt

4. Meines glaubens licht Laß verlöschen nicht, Salbe mich mit freuden-öle, Daß hinfort in meiner seele Ja verlösche nicht Meines glaubens-licht.

5. So werd ich in dir Bleiben für und für: Deine liebe will ich ehren, Und in dir dein lob vermehren, Weil ich für und für Bleiben werd in dir.

6. Held aus Davids stamm, Deine liebes-flamm Mich erndhre und verwehre, Daß die welt mich nicht versehre, Ob sie mir gleich gram, Held aus Davids stamm.

7. Grosser friede-fürst, Wie hast du gedürst Nach der menschen heyl und leben, Und dich in den tod gegeben, Da du riefest: mich dürst, Grosser friede-fürst.

8. Deinen frieden gib, Aus so grosser lieb Uns, den deinen, die dich kennen, Und nach dir sich Christen nennen; Denen bist du lieb, Deinen friede gib.

9. Wer der welt abstirbt, Emsig sich bewirbt Um den lebendigen glaubē, Der wird bald empfindlich schauen, Daß niemand verdirbt; Der der welt abstirbt.

10. Nun ergreiff ich dich, Du mein gantzes ich, Ich will nimmermehr dich lassen, Sondern

dern glaubig dich umfassen, Weil im glauben ich Nun ergreiffe dich.

11. Wann ich weinen muß, Wird dein thränen-fluß, Nun die meinen auch begleiten, Und zu deinen wunden leiten, Daß mein thränenfluß Sich bald stillen muß.

12. Wann ich mich aufs neu Wiederum erfreu, Freust du dich auch zugleiche, Bis ich dort in deinem reiche Ewiglich aufs neu Mich mit dir erfreu.

13. Hier durch spott und hohn, Dort die ehren-kron: Hier im hoffen und im glauben, Dort im haben und im schauen: Daß die ehren-kron Folgt auf spott und hohn.

14. JEsu, hilff daß ich Allhie ritterlich Alles durch dich überwinde, Und in deinem sieg empfinde, Wie so ritterlich, Du gekämpfft für mich.

15. Du, mein preiß und ruhm, Werthe Sarons-blum! In mir soll nun nichts erschallen, Als was dir nur kan gefallen, Werthe Sarons-blum, Du mein preiß und ruhm.

CCCCCXXIV. 524.

Paul. Gerhard.

Betrachtung des Leidens JEsu.

Im Th. An wasserflüssen Babyl.

DJn lämmlein geht und trägt die schuld Der welt und ihrer kinder: Es geht und büsset in gedult Die sünden aller sünder: Es geht dahin, wird matt und kranck, Ergibt sich auf die würgebanck, Verzeiht sich aller freuden: Es nimmet an schmach hohn und spott, Angst, wunden, striemen, kreutz und tod, Und spricht: ich wills gern leiden.

2. Das lämmlein ist der grosse freund, Und heyland meiner seelen: Den, den hat GOtt zum sünden-find Und söhner wollen wählen: Geh hin, mein kind, und nimm dich an Der kinder, die ich ausgethan Zur straff und zornesruthen: Die straff ist schwer, der zorn ist groß, Du kanst u. sollst sie machen loß Durch sterben und durch bluten.

3. Ja, Vatter, ja von hertzens-grund, Leg auf, ich will sirs tragen; Mein wollen hängt an deinem mund, Mein wircken ist dein sagen. O wunder-lieb! o liebesmacht! Du kanst was nie kein mensch gedacht, GOtt sei-